

## UNSERE BERICHTE - 2-TÄGIGE VEREINSREISE 30./31. AUGUST 2008

Am Samstagmorgen um 8.30h trafen sich 34 aufgestellte Turnerinnen auf dem Kronenplatz, bzw. Mehrzweckgebäude, um unsere alljährliche Turnfahrt anzutreten. Der bei uns schon bestens bekannte Staubcar mit dem zuverlässigen Chauffeur Beat am Steuer stand schon bereit. So ging es los Richtung Luzern, wo wir abbogen Richtung Wolhusen, um ins schönste und grösste Buch der Welt zu gelangen, ins Entlebuch. Leider wollte das Wetter zuerst nicht mitspielen, wir hatten Hochnebel, der sich dann später glücklicherweise verzog, sodass wir einen Traumtag geniessen konnten. Die Fahrt ging von Schüpfheim der Waldemme entlang nach Flüfli und von dort die Bergstrasse hinauf bis zum Bergrestaurant Städeli. Das Strässchen ist schon sehr eng und führt stellenweise recht nahe am Abgrund entlang, was einigen Frauen Respekt einflösste. Aber der erfahrene Chauffeur meisterte die Situation bestens und voll konzentriert. Im Städeli stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli, bevor wir zur Wanderung aufbrachen. 5 Frauen, die die Wanderung nicht mitmachten, fuhren mit dem Car zurück, um über den Glaubenberg zu unserem Tagesziel zu gelangen, und in Schwendi-Kaltbad ein gemütliches Picknick zu machen. Wir andern machten uns auf den Weg über Alpweiden, durch Föhrenwälder und teilweise Hochmoorgebiete. Auf Seewenalp, etwas oberhalb des Seelein, machten wir unsere Mittagsrast. Wir genossen die herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge wie Briener Rothorn, Schrattenfluh, Hagleren, Schwändeliflüh etc. Man sieht bis in die Berner Alpen. Zum Picknick gesellte sich noch eine hungrige Ziege, verschmähte aber Brot und wollte lieber mit exotischen Trockenfrüchten gefüttert werden. Ja auch Tiere sind heutzutage schon Feinschmecker. Nach ca. 1 1/2h marschierten wir wieder los über die Seewenegg, wo sich uns ein ganz neues Panorama auftat mit den Ob- und Nidwaldnerbergen, nicht minder eindrucksvoll wie auf der andern Seite. Von nun an gings bergab Richtung Langis zu unserem heutigen Ziel. Auf der Glaubenberg-Passhöhe erwartete uns der Car, um uns nach Langis zu fahren. Es ersparte uns das Laufen auf der Asphaltstrasse. Der Car fuhr anschliessend zurück, da die Heimfahrt anders organisiert war. Vor dem Zimmerbezug war noch Zeit für eine kleine Wanderung zum Schwendi-Kaltbad, wo wir mit Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden. Eine Tante des Wirtes erklärte uns die Geschichte des Badekurortes Schwendi-Kaltbad und seines eisenhaltigen Quellwassers. Laut Legende wurde die Quelle anfangs des 17. Jahrhunderts durch Zufall von einem Geissbuben entdeckt. Er beobachtete einen Hirschen, der lahmtete, zur Quelle kam um zu trinken, und das täglich. Nach einiger Zeit war der Hirsch geheilt und der Hirte dachte sich, was einem Tier hilft kann auch den Menschen nicht schaden. Er berichtete einem Arzt darüber, die Quelle wurde gefasst und über mehrere Jahrhunderte kamen Kurgäste hierher, damals zu Fuss oder auf Sänften getragen. 1970 fiel das Kurhaus einem Brand zum Opfer und wurde dann später durch einen Restaurantbau ersetzt. Das Quellwasser, das uns ausgeschenkt wurde, hat nicht allen geschmeckt. Zurück in Langis war um halb sechs Zimmerbezug und eine Stunde später wurde uns der Apéro kredenzt. Anschliessend genossen wir ein ausgezeichnetes Nachtessen, dazu nochmals die Sonne aber diesmal in flüssiger Form. Zum Dessert gabs einen Heidelbeercoupe. Unsere beiden Organisatorinnen hatten sich sehr gut vorbereitet, verschönerten uns den Abend mit allerlei Spielen und Liedern, z.T. unter Mithilfe aus unserer Turnerinnenschar. Gejasst wurde natürlich auch noch, alles in allem ein gelungener Abend. Glockengebimmel geleitete uns in dieser herrlichen Alpenluft zur Nachtruhe. Am Sonntagmorgen gabs Frühstück ab ½ 8h, bevor wir mit dem Postauto nach Sarnen fuhren. Vorher noch verluden wir unser Gepäck in die Autos der Ehemänner unserer Organisatorinnen, die dann alles brav ins Säuliamt zurückbrachten. In Sarnen begann unsere kulinarische Esswanderung, angefangen im Restaurant Jordan,

wo zum Apéro einheimischer Käse, Dörrfrüchte, Trauben und ein Getränk serviert wurden. Weiter gings entlang dem lieblichen Sarnersee bis nach Sachseln zum Gasthof Bahnhof, wo im lauschigen Garten ein Wildpastetli als Vorspeise genossen wurde. Die Wanderung führte weiter bis zum bekannten Fischrestaurant Zollhaus, wo natürlich Fisch zur Hauptspeise für die turnenden Damen gereicht wurde. Dazu ein guter Tropfen Weisswein. Mit schon ziemlich gefüllten Mägen gings auf die letzte Etappe nach Giswil. Dort im Restaurant Bahnhof wartete eine wunderbare Dessertvariation und Kaffee auf uns. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich unsere Präsidentin Esther mit bewegten Worten bei unsern beiden Organisatorinnen. So endete unsere wunderschöne Wanderung dem Sarnersee entlang auf dem Bahnhof Giswil, wo wir den Zug nach Luzern bestiegen, um anschliessend über Zug ins Säuliamt zu gelangen. Zum Schluss möchte ich im Namen aller Teilnehmerinnen unseren beiden Turnkolleginnen Vreni Stutz und Hildegard Spirgi für die super Organisation dieser Turnfahrt bestens danken. Ihr habt Euch gut vorbereitet und uns allen ein wunderschönes, erlebnisreiches Wochenende beschert. Dank auch an Peter und Hugo für den Gepäcktransport. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön unsern diversen Spenderinnen.

Miggi Bächli